

**Presseinformation**

**Was, wenn deine Familie in Wahrheit eine andere ist?**

# Daniel Speck

## Piccola Sicilia

– Roman –

S. Fischer Verlag



Mit *Bella Germania* veröffentlichte Daniel Speck das erfolgreichste Debüt des Jahres 2016. Mit seinem zweiten Roman *Piccola Sicilia*, der auf historischen Begebenheiten beruht, baut er abermals Brücken zwischen verschiedenen Kulturen: Am Mittelmeer kreuzen sich die Lebensgeschichten dreier Frauen – sie stammen aus unterschiedlichen Ländern, aber sind durch eine große Liebe miteinander verbunden.

»Piccola Sicilia«, das italienische Hafenviertel der farbenfrohen Mittelmeerstadt Tunis, 1942. Christen, Juden und Muslime leben dort in guter Nachbarschaft miteinander – bis die Deutschen Nordafrika erobern. Im mondänen Grand Hotel Majestic trifft der Berliner Kriegsphotograf Moritz das jüdische Zimmermädchen Yasmina. Er verliebt sich in sie, doch sie liebt den Pianisten Victor, mit dem sie ein dunkles Geheimnis teilt. Als Victors Leben bedroht wird, muss Moritz

eine schicksalhafte Entscheidung treffen.

Sizilien, heute: Glitzerndes Blau, das Mittelmeer. Schatztaucher ziehen ein altes Flugzeugwrack aus der Tiefe. Die Berliner Archäologin Nina begibt sich auf Spurensuche nach ihrem verschollenen deutschen Großvater Moritz – und begegnet einer unbekanntem Verwandten aus Haifa, die ihr Leben verändern wird: Moritz' Tochter Joëlle.

Daniel Speck verbindet die Geschichten dreier Frauen aus drei Ländern und drei Kulturen zu einer großen Erzählung über die Suche nach Identität, Familiengeheimnisse und das friedliche Zusammenleben verschiedener Religionen.

**Daniel Speck: Piccola Sicilia**

Roman | Originalausgabe

700 Seiten | Klappenbroschur | auch als E-Book erhältlich

€ 16,99 [D] | € 17,50 [A]

ISBN 978-3-596-70162-9

**Erscheinungstermin: 26. September 2018**

**Presseanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner, Stefanie Endres | stefanie.endres@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-16

## Der Autor



© Giò Martorana



Daniel Speck in Tunis

Daniel Speck, 1967 in München geboren, baut mit seinen Geschichten Brücken zwischen den Kulturen. Auf seinen Reisen trifft er Menschen, deren Schicksale ihn zu seinen Romanen inspirieren. Der Autor studierte Filmgeschichte in München und in Rom, wo er mehrere Jahre lebte. Er verfasste die Drehbücher zu *Maria, ihm schmeckt's nicht* sowie *Zimtstern und Halbmond*. Für *Meine verrückte türkische Hochzeit* erhielt er den Grimme-Preis und den Bayerischen Fernsehpreis. Sein Debütroman *Bella Germania* steht seit über 80 Wochen auf der Bestsellerliste.

## Kurzinterview mit Daniel Speck

**Ihr neuer Roman *Piccola Sicilia* basiert auf wahren Begebenheiten: Ein Wehrmachtssoldat rettet in Tunis einen jüdischen Gefangenen vor dem Tod und wird später von dessen Familie vor den Alliierten versteckt. Wie sind Sie auf das historische Vorbild gestoßen und was hat Sie daran fasziniert?**

Die Initialzündung war das Sachbuch eines amerikanisch-jüdischen Historikers, der faszinierende Geschichten von Muslimen dokumentiert hat, die im Holocaust Juden gerettet haben und bei uns weitgehend unbekannt sind. Tunesien war 1942/43 unter deutscher Besatzung, und 15% der Bevölkerung von Tunis war jüdisch. Bei weiteren Recherchen bin ich auf die Geschichte von Richard Abel gestoßen, ein Feldwebel des deutschen Afrika-Korps, der unter Lebensgefahr einen jüdischen Gefangenen gerettet hat. Das Außergewöhnliche an seiner Geschichte ist, wie es weiter ging: Als die Alliierten Tunis eroberten, klopfte er an die Tür der Eltern des geflohenen Gefangenen, mit einem Zettel ihres Sohnes in der Hand, auf dem stand: »È un amico«. Die jüdische Familie nahm ihn auf und versteckte ihn vor den Alliierten. Ich habe die Geschichte dann in meiner Fantasie weitergesponnen.

**Im Buch begibt sich eine der Hauptfiguren auf die Suche nach ihrem verschollenen Großvater und entdeckt alte Familiengeheimnisse. Spielt diese Auseinandersetzung der Kriegsenkel mit dem Leben ihrer (teils verschollenen) Familienmitglieder im Zweiten Weltkrieg auch für Sie persönlich eine Rolle?**

Wie wirken sich die Geheimnisse unserer Großeltern und Eltern auf unser Leben aus? Dieser Frage bin ich in *Bella Germania* nachgegangen, und jetzt beschäftigen mich die sogenannten »Kriegsenkel«. Meine tunesische Großmutter erzählte mir einmal ganz beiläufig, dass mein tunesischer Urgroßvater während des Zweiten Weltkriegs von einem deutschen Soldaten

erschossen wurde. Wo? Warum? Was genau passiert ist, weiß heute niemand mehr. Dieses ungelöste Rätsel hat meine Fantasie angeregt.

**Sie haben ausgiebig recherchiert, u.a. in Tunis. Was war für Sie dabei die größte Überraschung?**

Am meisten beeindruckt hat mich die selbstverständliche Toleranz zwischen Muslimen und Juden. Sie sind stolz auf eine über 2000 Jahre alte Tradition der Koexistenz. Ausgehend von ihren Geschichten habe ich meinen Roman in das italienische Hafenviertel von Tunis gelegt, »La Piccola Sicilia«. Europäer und Einheimische, Juden, Muslime und Christen lebten dort in guter Nachbarschaft miteinander – bis die Nazis das Land besetzten und die Gemeinschaften spalteten, nach der Devise »Divide et impera«. Das hat erschreckende Parallelen zur Gegenwart. Ich fragte mich: Warum gelang damals das Miteinander der Kulturen, und was haben wir verloren? Ich finde, ein zeitgenössischer Roman sollte immer auch etwas über heutige Themen erzählen.

**Seit dem Erfolg von *Bella Germania* sind Sie hauptberuflich als Buchautor tätig. Zuvor waren Sie als Drehbuchautor für's Kino und Fernsehen erfolgreich (und auch preisgekrönt). Weshalb der Wechsel und was ist für Sie der größte Unterschied?**

Romanschreiben macht mir einfach mehr Spaß. Zum einen muss man nicht an die Begrenzungen des Budgets denken, sondern kann auch eine historische Massenszene schreiben, die im Film mehrere Hunderttausend Euro kosten würde. Zum anderen ist der Umgang der Verlage mit ihren Autoren viel respektvoller als der Umgang der Film- und Fernsehbranche mit den Drehbuchautoren. Als Romanautor hat man mehr Freiheit, weil weniger Leute mitreden wollen. Das führt zu mehr Mut und Kreativität beim Schreiben.

**Pressestimmen zu *Bella Germania***

»Der perfekte Urlaubsschmöker!« Elle

»Die Drei-Generationen-Geschichte [...], die in München und Mailand spielt, fesselt von Seite 1 bis 617. Mit viel amore und molto dramatico.« Cosmopolitan

»Es ist, als bewege man sich durch einen gut gemachten Film.« Nido

»Es ist ein süffig geschriebener Familienroman über die Suche einer Frau nach ihren Wurzeln«  
Stuttgarter Zeitung

»nicht einfach so eine 08/15-Liebesgeschichte, sondern tiefgründig und voller unvorhergesehener Wendungen.« Münchener Merkur

»Er vermittelt Urlaubsgefühle und bietet eine gelungene Mischung aus Liebesgeschichte und zeithistorischem Roman mit kriminalistischen Elementen.« WDR 5

## Impressionen aus Tunis



Hotel Majestic (heute)



La Piccola Sicilia



Portal eines Wohnhauses



Denkmal für getötete Juden in Tunis